

157
 5
 157

Freiherr vom Stein

Von

Max Lehmann

Dritter Theil

Nach der Reform

1808 — 1831

III - 2633
 M. T. P. M.

Leipzig

Verlag von S. Hirzel

1905

Das Recht der Übersetzung ist vorbehalten

Hans Delbrück

gewidmet

Vorwort.

Wenn es mir geglückt sein sollte, in dem Bande, den ich hier vorlege, über eine oft behandelte Periode noch etwas Neues zu bringen, so danke ich dies vor Allem denen, die mir die Archive eröffnet haben. Einiges bot das Wiener Haus-, Hof- und Staats-Archiv, das Meiste aber lieferten, wie schon für die beiden ersten Bände, das Geheime Staats-Archiv in Berlin und das Steinsche Familien-Archiv in Nassau. Sodann spendeten mir Freunde meines Buches, die ich regelmäßig in den Anmerkungen genannt habe, aus deutschen, russischen, polnischen und englischen Sammlungen. Zu besonderem Danke fühle ich mich Paul Bailieu verpflichtet, der mir seine im Petersburger Archiv angefertigten Abschriften Steinscher Berichte an Alexander I. zur Benutzung überließ. Ein Vergleich mit den Concepten, die das Berliner und das Nassauer Archiv aufbewahrt, zeigt in Zahl und Wortlaut eine so große Übereinstimmung, daß wir ziemlich sicher sind, diesen Theil der Überlieferung vollständig zu besitzen.

Das dergestalt gewonnene Material war zwar nicht so umfangreich wie das im zweiten Bande verarbeitete, immerhin ist der dritte Band stärker geworden als der erste. Um ihn nicht noch weiter anschwellen zu lassen, habe ich mich entschlossen, die ursprünglich in Aussicht gestellten Analecten und Documente besonders, je nachdem die Gelegenheit sich bietet, zu veröffentlichen.

Derjenige, von dem dies nunmehr abgeschlossene Buch handelt, hatte von dem Werthe der Historie eine hohe Vorstellung. Wie er überhaupt seine Urtheile auf die Ethik zu beziehen liebte, so meinte er, es sei der Geschichtswissenschaft eigenthümlich, daß sie über das Alltägliche erhebe. Dabei dachte er wahrlich nicht an die eigenen Thaten, und dem Wesen unsrer Wissenschaft wurde er mit seinem Ausspruche nicht gerecht. Aber daß von ihm selbst, trotz seiner Ecken und Kanten, seiner Irrthümer und Fehlgriffe, eine solche befreiende Wirkung ausgeht, wird nur derjenige bestreiten wollen, dem der Sinn für wahrhafte Größe fehlt.

Uffizi 9. April 1905.

Max Lehmann.